

HAMMAGAZIN

Stadtilustrierte für Hamm

„HIER und JETZT“ - Aktuelle Kunst in Hamm

23. Jahrgang

Oktober 1995



Richtfest am HAMTEC
Produktionsbeginn im Gewerbepark Öko-Zentrum



Mit Freude gehen die Mitglieder der Interessengemeinschaft ihrem Hobby, der Malerei, nach. R. Mroß

Nächstes Ziel: Oranienburg

Sie waren wieder aktiv, die Mitglieder der Interessengemeinschaft freizeitgestaltender Bergleute (IfB). Während zahlreicher Übungsstunden wurden die „Mitbringsel“ von Exkursionen und der Arbeit vor Ort in der näheren Umgebung aufbereitet. Es ist eine ansehnliche Zahl von Arbeiten entstanden. Wie weit sie gelungen sind, pflegen die „Künstler“ dem Urteil der Öffentlichkeit zu Überlassen und freuen sich, wenn es zustimmende Äußerungen gibt. Es ist ihnen klar, daß sie mit gegenständlicher Kunst nicht jene Intellektuellen erreichen, die auf einen Wortschwall gelehrter (besser: leerer) Erläuterungen warten, um dann, nach einem Bad in mehr oder weniger passenden Fremdwörtern, befriedigt ihrem Heim zuzustreben.

Die erste Präsentation in diesem Jahr soll nun in der Partnerstadt Oranienburg stattfinden.

Ist das ein Zufall? Nein, gewiß nicht!

Die Verbindung mit dem Kulturamt der Stadt Oranienburg kam anlässlich eines Besuchs des Vorsitzenden der Gemeinschaft, Klaus Kath, in Berlin 1994 zustande. Seitdem laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung, die im Schloß am 15. Oktober eröffnet und bis zum 12. November zu besichtigen sein wird.

Für die Mitglieder der Gemeinschaft ist das nichts Ungewöhnliches oder Neues, denn seit 1948 - so lange existiert die IfB - werden in gewissen Abständen Ausstellungen eingerichtet. Die meisten fanden natürlich in Heringen statt. Auch in diesem Jahr werden die Exponate nach dem Abbau in Oranienburg vom 18. - 26. November in der Heringer Jahrschule zu sehen sein.

Es ist schon bemerkenswert, wenn eine Gruppe über einen derart langen Zeitraum Bestand

hat. Auch das Vorhandensein eines sachkundigen Lehrers schmälert nicht den Ehrgeiz und das Beharrungsvermögen der Mitglieder, die manche Stunde für Aufgaben der Gemeinschaft opfereten.

Neben Ausstellungen in Heringen und auf der Schachtanlage Heinrich-Robert richtete man bereits 1960 eine Ausstellung im Knappschafts-Krankenhaus zu Hamm ein. Es folgten weitere, in den letzten Jahren auch im neuen Foyer des Evangelischen Krankenhauses in Hamm.

Eine besondere Rolle spielt das Partnerschaftsverhältnis Heringens mit der französischen Stadt Neufchâteau. Zu jedem Jubiläum wurde von der IfB in der französischen Stadt eine Ausstellung eingerichtet. Eine Besonderheit stellt unseren Mitgliedern auch eine Gruppe Kunstschaffender der französischen Partnerstadt ihre Werke darbot.

Es soll nicht verschwiegen werden, daß unsere Ausstellungen in Frankreich nur mit Hilfe der Bezirksverwaltungsstelle Heringen realisiert werden konnten. Gleiches gilt für die Ausstellung in Oranienburg, zu der wir Unterstützung auch vom Kulturamt der Stadt Hamm erhalten und dafür an dieser Stelle unserem Dank Ausdruck verleihen möchten.

Zahl der Aussteller: 24
Zahl der Exponate: ca. 160

Zu sehen werden sein: Ölgemälde, Gemälde in Acryl, Aquarelle, Bleistift-/Federzeichnungen, Siebdrucke, Tonarbeiten, Porzellanmalerei, Holzarbeiten, Metallarbeiten

Von einigen Mitgliedern sind Drucke zur Verfügung gestellt worden. Diese werden zum Kauf angeboten. Der Erlös ist ein Beitrag zur Sanierung von Schloß Oranienburg.

Hermann Guden

Die Stadtilustrierte für Hamm

	Seite
„HIER und JETZT“ - Aktuelle Kunst in Hamm und der Region	3
Veranstaltungs-Tips	5
INNOBAU '95 - Ausstellung und Kongreß	6
Öko-Holzhäuser „vom Band“ aber nicht „von der Stange“	7
Termin-Vorschau Oktober	8
Stadtwerke informieren	12
☆ Baumaßnahme Östingstraße ☆ Spendenaktion für Ibrahim ☆ ☆ Höherer Erdgasabsatz ☆	
Wirtschaft Lokal	13
Rückblick: Kunstdünger	15



MAL HÖREN, WAS MEIN KONTO SAGT

Bankgeschäfte per Telefon.



wenn's um Geld geht
**Sparkasse
Hamm**



Ein Unternehmen der Finanzgruppe

Impressum

Herausgeber:
Verkehrsverein Hamm e. V.
Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm
Telefon 02381/23400
Telefax 02381/5694

Verlag:
Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:
Ulrich Weißenberg (verantwortlich)
Lutz Rettig
S. 12: Dr. Tillmann (verantwortlich),
Stadtwerke Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Anschrift:
Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/173013

Titelbild:
Herbststimmung an der Ahse
Foto: Lutz Rettig

Satz und Druck:
Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a,
59065 Hamm

Anzeigenleitung:
Verkehrsverein Hamm

HIER und JETZT Aktuelle Kunst in Hamm und der Region

Erstmals seit der Eröffnung des neuen Gustav-Lübcke-Museums haben Künstler der Stadt Hamm und der umliegenden Region Gelegenheit, ihre Arbeiten in den Ausstellungsräumen des Museums zu präsentieren. Um die Teilnahme beworben haben sich 180 Künstler, von denen die Jury 65 auswählte. Die Ausstellung bietet einen konzentrierten Überblick über die aktuelle Kunstszene in Hamm und der Region, ihr Spektrum reicht von der Malerei über die Objektkunst bis zur Skulptur.

Gleichzeitig mit der Eröffnung der Ausstellung HIER und JETZT erinnert das Gustav-Lübcke-Museum anlässlich ihres 100. Geburtstages an Willi Geißler und Theo Hölscher. Der aus Hamm gebürtige Willi Geißler war lange Zeit als Graphiker und Lehrer an der Werkkunstschule Wuppertaltätig, Theo Hölscher als Kunsterzieher in Hamm. Die Gedächtnisausstellung zeigt Arbeiten der beiden Künstler aus den 20er Jahren.

Gedächtnisausstellung für Willi Geißler und Theo Hölscher

Willi Geißler, 1895 in Hamm geboren, hatte schon früh sein eigentliches künstlerisches Ausdrucksmittel gefunden: den Schwarz-Weiß-Holzschnitt. Noch während seines Studiums an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf von 1913 - 1916 schuf er zahlreiche Holzschnitte für Bücher und Almanache. In dieser Zeit gehörte Geißler der Jugendbewegung des „Wandervogel“ an, für deren Gaublatt für Westfalen er die ersten Graphiken druckte. Die einprägsam knappe Naturschilderung beherrscht auch die Blätter der Graphik-Mappe „Deutsche Heimat“. Seinem im 1. Weltkrieg gefallenen Bruder widmete Geißler 1919 die Mappe „Opferbrand“. Selbst aus dem Krieg zurückgekehrt, setzte er sein Studium in Leipzig und München fort. 1922 kam Geißler bei dem aus der Jugendbewegung hervorgegangenen Greifenverlag in

Rudolstadt/Thüringen unter, dessen „Hausgraphiker“ er wurde. Für den „Greifenkalender“ hat Geißler viele Holzschnitte von zeichnerhafter Prägnanz entworfen. Mit dem Medium der Graphik verband er stets das hochgesteckte Ziel, durch Kunst erzieherisch in der Gesellschaft zu wirken und möglichst viele Menschen zu erreichen. Diesem Ziel diente auch die Herausgabe der Graphikfolge „Kunst der Jugend“, in dessen Reihe er selbst 1925 die Mappe „Der künstliche Mensch - Zehn Blätter der Anklage“ veröffentlichte. Darin erhebt Geißler warnend die Stimme vor der zunehmenden Mechanisierung des Lebens und der damit einhergehenden Entfremdung des Menschen. Von starkem menschlichen Pathos künden auch die Lithographien der Folge „Bauernkrieg“, die 1926 zu Friedrich Wolfs „Der arme Konrad“ erschienen.



Schwarz-Weiß-Holzschnitt war das Ausdrucksmittel von Willi Geißler
Fotos: L. Rettig



Neben den Zeichnungen entwarf Theo Hölscher Möbelstücke, die er in kubistischem Stil bemalte.

Nachdem Geißler 1929 nach Köln übersiedelt war, gründete er hier die „Woensampresse“ - Werkgemeinschaft Deutscher Graphiker, deren Leitung er bis 1961 innehatte. Der Name des berühmten Holzschnittdruckers der Renaissance bedeutete Verpflichtung, der Graphik auch in unserer Zeit zu breiter Wirkung zu verhelfen. Noch während des letzten Weltkrieges wurde Geißler Direktor der Meisterschule für das gestaltende Handwerk in Wuppertal. Bis 1961 übte er an der aus Bomben wiedererstandenen Werkkunstschule Wuppertal eine äußerst fruchtbare Lehrtätigkeit aus.

Von seinem umfangreichen graphischen Werk überließ Geißler in mehreren Schenkungen seiner Vaterstadt Hamm und dem Gustav-Lübcke-Museum einen Großteil seiner Blätter, ergänzt durch Gemälde aus seiner Frühzeit. Die Stadt Hamm ehrte den Künstler 1970 mit der Verleihung der silbernen Ehrenplakette. 1977 ist Willi Geißler in Wuppertal gestorben.

Theo Hölscher wurde 1895 in Münster geboren. Die Stadt Hamm gedenkt seiner heute, weil Hölscher hier 16 Jahre lang vor dem 2. Weltkrieg als Kunsterzieher gewirkt hat. Nach seiner Teilnahme am 1. Weltkrieg absolvierte Hölscher sein Studium an der Staatlichen Kunstakademie in Kassel. Noch während seiner Ausbildung schuf er Zeichnungen und Aquarelle, zumeist Stilleben und Naturstudien in einem nachimpressionistischen Stil voller Lebendigkeit und Farbkraft. Diese Arbeiten werden erstmals in größerer Zahl ausgestellt.

Um 1924, als Hölscher bereits seine Tätigkeit als Kunsterzieher an der Städtischen Realschule

(dem heutigen Märkischen Gymnasium) aufgenommen hatte, wandte er sich dem Stil der Neuen Sachlichkeit oder des Magischen Realismus zu. Vor allem die Bleistiftzeichnungen mit ihrer peniblen Strichführung sind es, die das Motiv in eine geheimnisvolle Bildwirklichkeit verwandeln. Zu dieser übersteigerten Welt gehört es, daß auch die einfachsten Dinge des täglichen Lebens ebenso wie die kaum repräsentativen Vorstädte und Straßensichten als Bildvorlage bevorzugt werden.

Gerade Hölschers Reisen nach Holland und Paris in jenem Jahrzehnt haben in Zeichnungen und Gemälden zahlreiche Zeugnisse hinterlassen, die sich zwar weitgehend an die vorgegebene Örtlichkeit halten, die die Bildvorlage aber aufgrund des übergeordneten gestalterischen Willens verfremden und magisch verzaubern.

Hölschers Schaffen in den zwanziger Jahren läßt sich erstmals in seinen Facetten so eindrucksvoll darstellen, weil die Ehefrau des Künstlers, Annemarie Hölscher, 1991 den gesamten Nachlaß dem Gustav-Lübcke-Museum stiftete. Zu dieser Schenkung gehören auch von Theo Hölscher selbst entworfene und im kubistischen Stil bemalte Möbel, die in der Abteilung für angewandte Kunst ständig zu sehen sind.

Theo Hölscher lebte nach dem Krieg in Münster. Als Mitbegründer des Westdeutschen Künstlerbundes, Mitglied der „Schanze“ und der „Dortmunder Gruppe“ schuf er noch ein reiches malerisches Werk, in dem er sich der abstrakten Kunst und der Materialcollage zuwandte. Er verstarb 1966 in Münster.

Burkhard Richter.

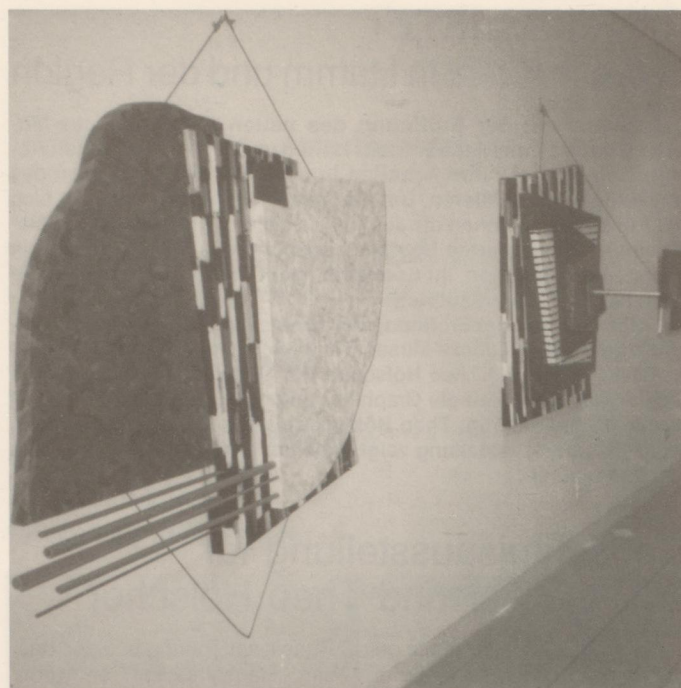
Hier und Jetzt -

Aktuelle Kunst in Hamm und der Region

Gegenwärtig zeigt das Gustav-Lübcke-Museum (bis zum 29. Oktober) eine in jeder Hinsicht ungewöhnliche Ausstellung. Erstmals zieht Künstlerinnen und Künstler aus Hamm und der näheren Umgebung mit ihren jüngsten in das neue Gustav-Lübcke-Museum ein. Für die Künstler ist es immer das höchste Ziel, ihre Werke in einem Museum präsentiert zu sehen, in Nachbarschaft zu den anerkannten Meistern. So war denn auch die Zahl der Bewerber um die Teilnahme an dieser Ausstellung riesig. Hundertachtzig Künstlerinnen und Künstler lieferten ihre Werke zum Wettbewerb ein, über die eine Jury, der Museumsleiter namhafter Museen des Ruhrgebiets angehörten, ihr Urteil fällte. Die große Zahl der eingereichten Arbeiten hätte auch die Kapazität des neuen Museums bei weitem gesprengt. Die Jury hat sich dennoch angesichts der Qualität der Werke für die stattliche Zahl von 64 Künst-

lern entschieden, die in der Ausstellung in der Regel mit einem, in Ausnahmefällen mit zwei Werken vertreten sind. So ist eine in ihrer Dimension bedeutende Schau entstanden, die über die Vielfalt und Qualität aktueller Kunst in Hamm und der Region informiert.

Dem Veranstalter schien es eine Zeitlang fast ein wenig zu gewagt, bei den Wettbewerbsbedingungen was Technik, Größe und Material betraf, keinerlei Beschränkung auferlegt zu haben. Nun, da die Ausstellung steht, erscheint diese Offenheit als großer Gewinn und zusätzlicher Reiz. Hier finden sich Werke der Malerei, Arbeiten auf Papier, Skulpturen in Holz oder Stahl, Objekte, Installationen, Werke der Fotografie und vieles mehr in einem spannungsvollen Dialog. Aber genauso erlauben es die ausgezeichneten Raumverhältnisse des neuen Museums, jedes Werk für sich allein voll zur Geltung zu bringen; bei einer Ausstellung dieser Größenordnung mit den vielen unterschiedlichen künstlerischen Positionen ist dies wahrlich kein leichtes Unterfangen. Es wäre auch verfehlt, die verschiedenen künstlerischen Fragestellungen durch ein Begriffsnetz zusammen zu zwingen. Natürlich lassen sich gewisse Rahmenthemen ausmachen: Mensch und Technik, Mensch und Natur, Fragen an die bildnerische Form, an das Material, Beziehungen von Flächen und Raum. Die Antworten sind jedoch sehr individuell und überraschend vielfältig. Und noch ein Ergebnis zeigt diese Ausstellung: Es ist heute unerheblich, wo Kunst entsteht. Eine „künstlerische Provinz“ gibt es nicht mehr. Die Ideen und Fragen, die in den großen Zentren



Zwei Blicke in die Ausstellung . . .

und an den Kunstakademien geboren und gestellt werden, erreichen sehr schnell auch den entlegensten Winkel im Lande. Die Kommunikation klappt bestens. Und auch in der Provinz selbst gibt es viele Kunstvereine und Ausstellungsmöglichkeiten. Unsere Ausstellung spiegelt das wider, sind doch neben den Künst-

lern aus Hamm viele aus Soest, Beckum, Lippstadt, Kamen und anderen Städten der Umgebung vertreten. Für die Besucher der Ausstellung wird dies vielleicht die größte Überraschung sein, zu entdecken, daß in ihrer unmittelbaren Nachbarschaft, vor Ort, so gute Kunst entsteht.

Burkhard Richter

PFAFF
Sonderangebot
VIEL NÄHMASCHINE FÜR WENIG GELD
ab DM 469,-
Ihr Fachgeschäft
BRÖKER 
Hamm, Oststr. 12
Werne, Steinstr. 33
Bei uns
5 JAHRE GARANTIE!



„HIER und JETZT“ im Gustav-Lübcke-Museum Fotos: L. Rettig

Wir planen und gestalten Ihren Garten
Pflasterung, Pflanzung, Teichanlagen, Zaun- und Pergolabau, Gehölz- und Rasenschnitt
sennekamp Baumschulen und Landschaftsgestaltung
Im Zengerott 5 · 59069 Hamm (Rhynern) · Telefon 023 85/23 13


70 Jahre
1925 - 1995
Dachdeckermeister
GOCKEL gegr. 1925
Steil- u. Flachdächer · Dachrinnen · Fassaden
Gerüstbau · Blitzschutz · Metalldeckungen
Franz Gockel GmbH 59069 Hamm-Rhynern
Gewerbepark 34 · Tel. (02385) 477 · Fax (02385) 415

1. Westfälischer Kartoffelmarkt am 7./8. Oktober

Herbstzeit - Erntezeit - Kartoffelzeit! Da kann man doch was draus machen. Und sagen Sie jetzt nicht: „Ach, die olle Knolle. Kartoffeln gehör'n in den Keller.“ Ganz im Gegenteil. Daß es vielmehr eine „dolle Knolle“ ist, werden die diesjährigen Aktionstage Hammer Tafel-Freuden, die in der Zeit vom 7. bis 15. Oktober stattfinden, beweisen.

Den Auftakt für diese Veranstaltungsreihe bildet der 1. Westfälische Kartoffelmarkt, rund um den Martin-Luther-Platz, am 7. und 8. Oktober. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, also nehmen Sie sich die Zeit, um die „dolle Knolle“ näher kennenzulernen. Ein großer Handwerker- und Kunsthandwerkermarkt ergänzt das Angebot.

Sie wollen mit allen Sinnen genießen? Auch kein Problem. Ein buntes Rahmenprogramm, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Hamm gestaltet wird, bietet reichlich Abwechslung. Musik, Theater, Zauberei - alles dabei.

Höhepunkte sind dabei der Auftritt der Peace Artistes aus England, die im Rahmen der partnerschaftlichen Begegnungstage „Bradford zu Gast in Hamm“, am Samstag, um 14.00 Uhr, auf der Bühne auf dem Martin-Luther-Platz auftreten sowie die Hammer Big Band, die am Sonntag, ab 15.00 Uhr, Ausschnitte aus ihrer brandneuen CD vorstellt.

Für die Kinder wird am Stadterkerhaus ein Kindertheaterbus der Burghofbühne Dinslaken be-

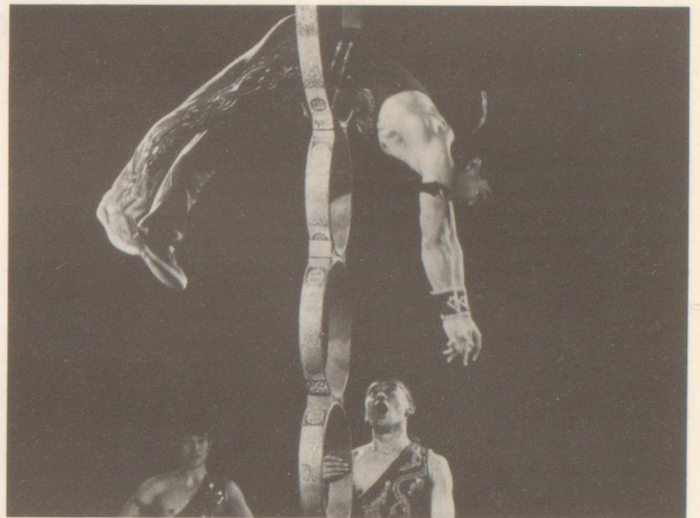
reitgestellt. Gespielt wird am Samstag und am Sonntag das Familientheaterstück „Wer hat meinen kleinen Jungen gesehen“. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 14.00 und um 16.00 Uhr. Eintrittskarten zum Preis von 6,00 DM für Erwachsene und 4,00 DM für Kinder sind im Vorverkauf beim Verkehrsverein am Bahnhof erhältlich.

Den Erwachsenen wird am Sonntag ab 14.30 Uhr abwechslungsreiche Unterhaltung geboten. Die Burghofbühne zeigt Ausschnitte aus ihrem Repertoire. Es werden Melodien aus der 70er Jahre Revue „Ich sprengte alle Ketten“, der „Chinesischen Nachtigall“ und aus „Augenohr“ erklingen.

Die Burghofbühne Dinslaken präsentiert in dieser Spielsaison mit sechs Produktionen auch die Schauspielreihe B im Kurhaus. Auf dem Programm stehen „Figaros Hochzeit“, „Britting“, „Clavigo“, „Die Zwangsheirat“, „Orlando Nunez“ und „Eine Mittsommernachts-Sex-Komödie“.

Das Kultur- und Fremdenverkehrsamt bietet an diesen beiden Tagen im Theaterbus auf dem Martin-Luther-Platz an, sich das neue Programm zu informieren. Gleichzeitig wird eine einmalige Werbeaktion gestartet, in der für alle Stücke der Schauspielreihe B jeweils 2 Eintrittskarten zum Preis von einer im Theaterbus erworben werden können!

Eintrittskarten gibt es in jeder Preiskategorie, d. h. von 10,- bis 25,- DM.



Große Akrobatik zeigt der Chinesische Staatszirkus vom 17. bis 20. Oktober im Zelt an den Zentralhallen

Der große Chinesische Staatszirkus

Der große Chinesische Staatszirkus kommt mit Nummern, die in Monte Carlo mit Goldenen und Silbernen Clowns ausgezeichnet wurden und beim Circusfestival von Morgen in Paris Preise gewonnen haben, im Rahmen seiner fünfmonatigen Deutschlandtournee, die ihn durch 17 Städte führt, nach Hamm.

Am Dienstag abend, dem 17. Oktober wird in dem prächtigen Pagodenzelt an den Zentralhallen, die Galapremiere mit einer wirbelnden Show stattfinden.

Die Vorstellungen finden statt: Di.-Fr. 20.00 Uhr, Sa. u. So. 15.00 Uhr und 20.00 Uhr

In der chinesischen Tradition ist es das Ziel der Akrobatik, die Götter in Staunen darüber zu versetzen, zu welcher außergewöhnlichen Leistungen ihr Geschöpfe fähig sind. Wenn nun das Publikum als ganz und gar irdische Wesen die Darbietungen des Chinesischen Staatszirkus verfolgen, so scheint es doch so, als entführten es die Künstlerinnen und Künstler aus dem Reich der Mitte in eine „höhere“ Welt: in eine Welt der Träume und Phantasien. Auch das Hammer Publikum wird verzaubert sein auf dieser einzigartigen Reise, bei der die Artisten mit ihrem ursprünglichen, unver-

änderten Ensemble und ihren authentischen Kostümen auftreten werden.

80 Menschen arbeiten zusammen an diesem Programm, das nur aus Höhepunkten besteht, angeführt von den preisgekrönten Nummern, die in Monte Carlo den heiß begehrten Goldenen oder Silbernen Clown gewonnen haben.

In China wurden aus den tausenden Circuskünstlern, die es dort gibt, für dieses Programm die allerbesten ausgewählt.

Körperliche Leistungen, die fast übermenschlich anmuten sind doch menschlichen Ursprungs und resultieren neben der Begabung, aus dem täglichen harten Training der Artisten in den Artistenschulen Chinas in denen sie bereits im Kindesalter ausgebildet werden.

Eine äußerst disziplinierte Einstellung zu ihrer Arbeit, hartes Training und guter Zusammenhalt in der Gruppe sind die Voraussetzungen für die unglaublichen Leistungen der chinesischen Artisten, die mit zahllosen Preisen bei allen großen Circusfestivals der Welt immer wieder belohnt werden.

Karten gibt es neben den bekannten Vorverkaufsstellen unter der Tel. 099 31/1365 o. 1367.



DAS HAUS DER BÜCHER UND SPIELE
Buchhandlung Otto F. Dabelow
Weststraße 26 (Fußgängerzone), Tel. 023 81/24123

Gewichtigste Kartoffel gesucht

Schon im letzten Jahr wurde aus Anlaß der Eröffnungsveranstaltung für die Hammer Tafel-Freuden der Wettbewerb „Gewichtigste Kartoffel gesucht“ ausgeschrieben.

Wenn Sie also bei der diesjährigen Ernte Ihrer dollen Knollen ein besonders „starkes“ Exemplar gesichert haben, dann sollten Sie damit am 7. Oktober zwischen 11.00 bis 15.00 Uhr, zur Eröffnungsveranstaltung der Hammer Tafel-Freuden zum Platz vor der Martin-Luther-Kirche kommen. Dort werden fleißige Helfer Sie von der Last befreien und das gute Stück wiegen. Der Überbrin-

ger des schwersten Exemplares erhält 100,00 DM in bar und die Einladung zu einem „Kartoffel-Essen“ mit vier Personen in einem Hammer Restaurant! Die ersten und zweiten PreisträgerInnen erhalten eine entsprechende Einladung für jeweils zwei Personen.

Auch die anderen gewichtigen Knollen gehen nicht verloren. Sie werden im Rahmen eines großen Bürgeressens verarbeitet. Der Reinerlös dieser gesellschaftlichen Veranstaltung wird bedürftigen Hammer Mitbürgerinnen und Mitbürgern zugute kommen.

Mönninghoff

HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEEL · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
weitere Artikel

Öko-Dschungel lichten:

INNOBAU '95 im Öko-Zentrum

Was drin ist, steht nur selten drauf: Bauherren, die nach umweltgerechten Alternativen Ausschau halten, müssen zumeist mit dem vorliebnehmen, was die Marketingabteilungen der Hersteller veröffentlicht sehen wollen. Werbesprüche durch Fakten zu ersetzen, hat sich das Öko-Zentrum NRW zum Ziel gesetzt: Mit der INNOBAU veranstaltet es die bundesweit einzige Baumesse mit einer Deklaration der ausgestellten Produkte.

Vom 19. bis zum 22. Oktober 1995 dreht sich auf dem Messe-

rechnet werden können, wollen die auf der Messe vertretenen Klinker- und Porenbetonhersteller beweisen. Nicht zu kurz kommt das „Drumherum“ des Hausbaus: Anbieter von Gründächern und von Anlagen zur Nutzung von Regenwasser und Sonnenenergie sind auf der INNOBAU ebenso vertreten wie solche von tönernen Wasserrohren und unbehandelten Parkettböden.

Wer den Verdacht hegt, daß das eigene Haus krank macht, kann ein Kölner Umweltinstitut mit einer Schadstoffmessung beauftragen, und wer nach einem stilgerechten Fenster für sein historisches Fachwerkhaus sucht, findet Hilfe bei einem Second-Hand-Baustoffhändler aus dem lippischen Lemgo.

Ob und mit welchen Zuschüssen für die „eigenen vier Wände“ in Öko-Bauweise zu rechnen ist, erfahren Bauwillige am Stand des nordrhein-westfälischen Bauministeriums. Dessen neuer „Haus-herr“, Dr. Michael Vesper, hat die Schirmherrschaft der INNOBAU übernommen und wird die Veranstaltung auch eröffnen.

Eine Besonderheit der Messe ist die Deklaration der gezeigten Produkte. Sie basiert auf einer Kriterienliste des Schweizer Ingenieur- und Architektenvereins, die vom Öko-Zentrum NRW so aufbereitet wurde, daß auch „Otto Normalverbraucher“ Nutzen daraus ziehen kann. Daß auch für den Öko-Bereich das Sprichwort gilt, demzufolge nicht alles Gold ist, was glänzt, zeigte die INNOBAU-Premiere im letzten Jahr: Mehrere der rund 60 Aussteller, darunter ein bekannter Öko-Farbenproduzent, scheuten den Vergleich und zogen ihre Anmeldung zurück.

Nähere Informationen zu Messe und Kongreß INNOBAU '95 können angefordert werden beim Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm (Tel. 023 81 - 30 22 00).

(öpd)



gelände in Hamm erneut alles um das umweltgerechte Bauen. Neben „Klassikern“ des Öko-Baubereichs wie Dämmstoffen aus Altpapier, Glas, Schafwolle und Vulkangestein bildet der nachwachsende Rohstoff Holz einen Schwerpunkt der INNOBAU. So zeigt der Arbeitskreis Ökologischer Holzbau (AKÖH) auf einem Gemeinschaftsstand neue Produkte und Verfahren, und auch mehrere Fertighausanbieter setzen ganz auf den wiederentdeckten Baustoff aus dem - vorzugsweise heimischen - Wald.

Daß auch traditionelle Materialien zu den Öko-Baustoffen ge-

Die Kleinen trifft's am schlimmsten:

Kongreß zur ökologischen Errichtung von Kindergärten

Kleine Kinder, große Wirkung: Schadstoffe und Umweltgifte, die bei Erwachsenen „nur“ Kopfschmerzen oder Übelkeit verursachen, können beim Nachwuchs wesentlich schlimmere Auswirkungen haben. „Bei Gebäuden, in denen sich Kinder über längere Zeit aufhalten, müssen die Baustoffe besonders sorgfältig ausgewählt werden“, fordert daher das Öko-Zentrum NRW. Gemeinsam mit dem Bundesverband Gesundes Bauen und Wohnen (GBW) veranstaltet die Einrichtung vom 19. bis 21. Oktober den Kongreß „Ökologischer Kindergartenbau“.

Nicht nur die niedrigere „Verträglichkeitsgrenze“, bedingt durch das geringere Körpergewicht, sondern auch das Spielverhalten bedeutet für die Sprößlinge eine Gefahr: Gegenstände werden in den Mund genommen, und auch das Krabbeln kann Folgen haben, wenn Böden, Wände und Einrichtungsgegenstände Schadstoffe beinhalten. „Diese Gefährdungen ließen sich vermeiden - aber leider fehlt allzu oft das nötige Know how“, meinen Öko-Zentrum NRW und GBW.

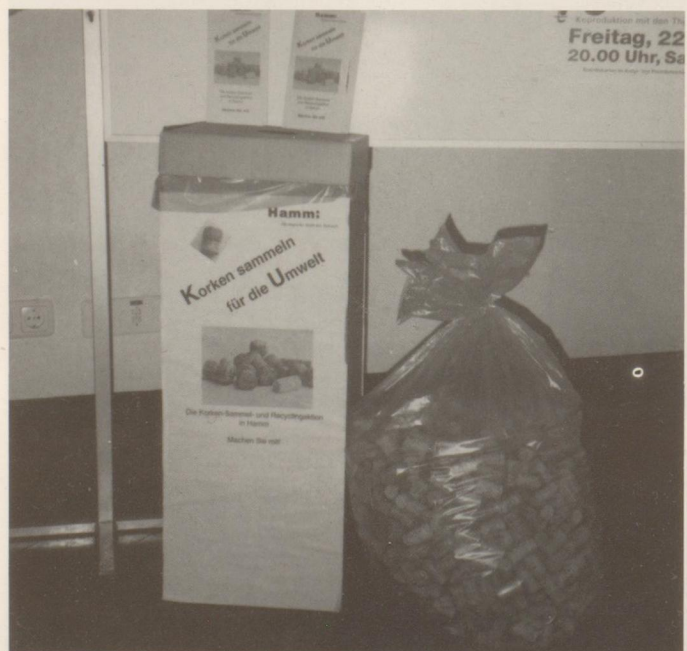
Dieses Fachwissen zu vermitteln, ist Ziel des dreitägigen Kongresses, der im Rahmen der INNOBAU '95, Messe für umweltge-

rechtes Bauen, stattfindet. Der Termin wurde mit Bedacht gewählt: Der ab 1996 geltende Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz wird derzeit heiß diskutiert, und angesichts des immensen Nachholbedarfs ist in vielen Regionen mit einem „Bau-Boom“ zu rechnen.

Nach einem ganzheitlichen Konzept werden im Öko-Zentrum NRW nicht nur die Vor- und Nachteile von Baustoffen erörtert, sondern auch die psychologisch-pädagogischen Aspekte der Planung, die Haustechnik oder die Gestaltung von Innenräumen und Außenanlagen.

Ein Workshop demonstriert die Einsatzmöglichkeiten umweltfreundlicher Farbe und eine Exkursion soll zeigen, wie Kindergartenfreigelände naturnah und kindgerecht gestaltet werden. Mit diesem breiten Spektrum wollen die Veranstalter neben den Plannern Leiterinnen, die zuständigen Mitarbeiter der Kommunen, Entscheider aus Politik und Wirtschaft sowie Hersteller von Baustoffen erreichen.

Nähere Informationen zum Kongreß „Ökologischer Kindergartenbau“ können angefordert werden beim Öko-Zentrum NRW, Sachsenweg 8, 59073 Hamm (Tel. 023 81 - 30 22 00). (öpd)



„Korken sammeln für die Umwelt“ heißt das Motto einer Aktion der „Ökologischen Stadt der Zukunft“, wie man sieht mit Erfolg. Das Naturprodukt wird aufbereitet und zu Korkplatten verarbeitet. Sammelbehälter stehen in u. a. in den Bezirksverwaltungsstellen, in der Verbraucherberatungsstelle und im Rathaus

WITZLER

Auto- & Zweiradteile
2x in Hamm

Schmiedestr. 8 · Telefon (0 23 81) 4 47 84 / 85
Hohe Str. 42/44 · Telefon (0 23 81) 2 80 38 / 39



FACHWERKHAUS - BAU + REPARATUREN

FRITZ MÖLLE

Bauschreinerei und Zimmerei

EIN BEGRIFF FÜR QUALITÄTSFENSTER AUS KIEFER, FICHTE, MAHAGONI UND SIPO INDIVIDUELL IN MASS UND AUSFÜHRUNG FÜR NEUBAUTEN UND FÜR RENOVIERUNGEN



Anrufbeantworter

D-Netz

Drucksysteme

Faxgeräte

Kopiergeräte

Organizer

Schreibmaschinen

Taschenrechner

Telefone

Tischrechner

Gebr. Thiesbrummel Büro- u. Datentechnik Hamm · Martin-Luther-Straße 9 Telefon (0 23 81) 9 20 20 0

Öko-Holz Häuser „vom Band“, aber nicht „von der Stange“

Alfred Scherer hat sich seinen Arbeitsplatz selbst geschaffen. Zusammen mit seinen 36 Kollegen errichtete der 40jährige Zimmerer eine Produktionshalle, in der seit Ende September Holzhäuser in Tafelbauweise herstellt. Mit dem Produktionsbeginn der Heckmann Haus GmbH & Co. KG wird ein Gewerbepark-Projekt konkret, das die Bezeichnung „Park“ wörtlich nimmt und ein Modell sein soll für die künftige Ansiedlung von Industrie, Handel und Handwerk.

Das Areal ist Teil des Öko-Zentrums NRW, einer Einrichtung, die im Landesauftrag das ökologische Bauen zwischen Rhein und Weser vorantreiben soll. Entsprechend dieser Zielsetzung gelten für den Gewerbepark „Öko-Zentrum“ strenge Richtlinien: Wer hier investiert, muß den Nachweis erbringen, daß sowohl Produkt beziehungsweise Dienstleistung als auch der Firmensitz ökologischen Kriterien entspricht.

Ein Mittelständler „vom Ort“ war der erste, der die Chancen des Standortes erkannte: Mit einem neuen Tochterunternehmen rundet die Heckmann-Gruppe, ursprünglich beheimatet im Tief- und Straßenbau, ihr Angebot ab und will sich zugleich einen Platz in einem Zukunftsmarkt sichern.

Willkommener „Nebeneffekt“ für die Stadt Hamm: Das private Investitionsvorhaben bringt neue Arbeitsplätze (ab 1996: 50) in die vom Niedergang des Bergbaus stark betroffene Lippestadt.

„Ökologisches Bauen muß aber bezahlbar sein“, erklärt Firmenchef Martin Karnein. „Daher haben wir uns für eine Variante mit hohem Vorfertigungsgrad, die Holztäfelbauweise, entschieden“. Kompetente Partner und Mitgesellschafter fand er in den Holzbau-

betrieben Hillebrand und Schröder, beide aus der Region.

Fettblattgewächse statt Trapezbleche

Sitz der Firma ist die am 26. September eingeweihte Produktionsstätte, die wenig gemeinsam hat mit dem üblichen „Kasten auf der grünen Wiese“. Hervorstechendes Merkmal des Gebäudes wird - ab kommendem Frühjahr - ein Gründach sein, das 4.200 qm der insgesamt 5.200 qm Dachfläche überspannt. Der „Schirm“ aus einheimischen Pflanzen, ausgewählt nach Vorschlägen des Naturschutzbundes Deutschland (NABU), bietet mehrere Vorteile.

Temperaturschwankungen fallen weniger extrem aus, was die Lebensdauer des Daches erhöht, und den Mitarbeitern bleiben sommerliche Arbeitsbedingungen „wie im Backofen“ erspart. Zugleich übernimmt das Gründach eine ökologische Ausgleichsfunktion für die 130 m lange und 48 m breite Halle. Jeder Kubikmeter des auf dem Dach verteilten Substrats speichert 60 Liter Wasser. Überschüssiger Niederschlag wird entweder zur Spülung der Toiletten verwendet oder auf dem 13.220 qm großen Betriebsgelände versickert.

Der Einsatz von Holz überall dort, wo nicht aus Gründen des Brandschutzes ausgeschlossen, eine Solaranlage zur Warmwassergewinnung, ein überdachter Fahrrad-Parkplatz und eine Wärmedämmung aus Altpapier sind weitere Charakteristika des Gebäudes, dessen Baukosten mit 8,5 Mio. DM den Vergleich mit dem herkömmlichen „Trapezblech-Gehäuse“ nicht zu scheuen brauchen.

Entwickelt wurde das Gebäudekonzept in Absprache mit dem Öko-Zentrum NRW, das auch als Berater fungierte. Die planerische Sorgfalt zahlt sich aus: Die Produktionsstätte unterschreitet sogar die Grenzwerte der für den Wohnungsbau erlassenen „Wärmeschutzverordnung“ - um rund 30 Prozent. Damit erreicht sie den Standard eines Niedrig-Energie-Hauses (NEH).

Baukosten um 15 Prozent reduziert

Mit dem Prädikat „NEH“ werden auch die Holzhäuser bewor-

ben, die Heckmann-Haus GmbH ab Ende September produziert. Bisher lieferbar sind fünf Grundtypen, sämtlich basierend auf der Bauweise des klassischen Holzrahmenbaus. Verwendet wird einheimisches Holz aus dem Sauerland, was infolge geringen Transportaufwandes ökologische Vorteile bringt.

Die einzelnen Elemente werden in möglichst großen Einheiten - realisierbar sind Breiten von bis zu 12,5 m - vorgefertigt und können auf der Baustelle innerhalb weniger Tage zusammengesetzt werden. Durch dieses Verfahren lassen sich die Baukosten je qm von derzeit durchschnittlich 2.200 DM auf rund 1.870 DM drücken.

Je nach Umgebung des Hauses kann der Bauherr die Gestaltung der Außenwände frei wählen (Klinker, Holz, Putz). Trotz der herausragenden Dämmwerte sind die Wände „diffusionsoffen“, so daß die Feuchtigkeit von innen nach außen „abgeleitet“ wird. Anlagen zur Nutzung von Regenwasser und von Solarenergie können auf Wunsch bereits im Werk eingebaut werden.

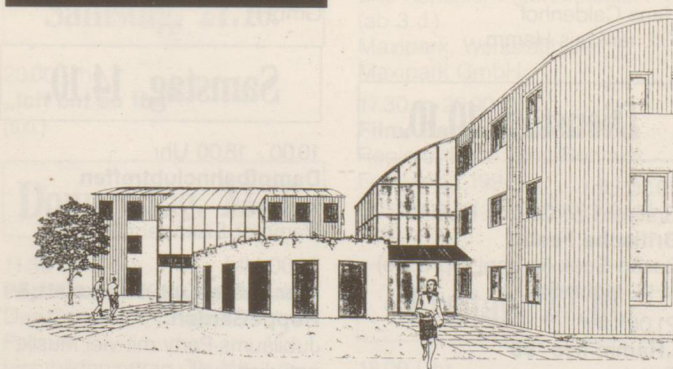
Bis Ende 1995 sollen bereits 30 Holzhäuser „vom Band rollen“; für die Folgezeit ist eine Jahresproduktion von je 200 Stück vorgesehen. Erste Kunden hat das Unternehmen bereits in Salzwedel bei Uelzen gefunden, wo ein ökologisch orientierter Wohnpark entsteht.

Deutschland-Premiere: Holz-Bürohaus

Die „Häuslebauer“ sind allerdings nicht die einzige Zielgruppe, die Heckmann-Haus im Visier hat. „Mit der Großtafelbauweise ist auch ein dreigeschossiger Wohnungsbau oder die Erstellung öffentlicher Gebäude wie beispielsweise Kindergärten machbar“, steckt Werksleiter Jürgen Rust die zukünftigen Arbeitsbereiche ab.

Um seine technischen Möglichkeiten unter Beweis zu stellen, errichtet das Unternehmen ein 11 m hohes Bürohaus aus Holz im Öko-Zentrum. Mit diesem Gebäude - mit seinen drei Geschossen eine bundesdeutsche Premiere - fällt zugleich der Startschuß für die „Musterhausfläche“ des Gewerbeparks. Es wird bereits zur Messe „INNOBAU“ im Oktober zu besichtigen sein.

(öpd)



Ansicht des geplanten Bürogebäudes in Holzbauweise

Ausstellungen

bis 6. Oktober

Anja Ritterhoff: Farbenfrohe Kinderwelt
VHS

bis 6. Oktober

Kind und Kunst

Bilder und Werke v. Kindern der Kita Ermelinghofstr.
Sparkassenfiliale Hohenhöveler Str. 33

bis 18. Oktober

Falko Behrendt:

Neue Arbeiten

Gouachen, Radierungen, Lithographien
Galerie Kley, Werler Str. 304

bis 29. Oktober

Hier und Jetzt

Aktuelle Kunst in Hamm und der Region
Gustav-Lübcke-Museum

bis 29. Oktober

Exponate 95

Staatl. Fachschule für Keramik
Höhr-Grenzhausen
Maximilianpark, Glaselefant

bis 29. Oktober

Erinnerungen an Willi Geißler und Theo Hölscher

Aquarelle, Zeichnungen, Druckgrafik der 20er Jahre
Gustav-Lübcke-Museum

8.-29. Oktober

„Der Davidstern“

Zeichen der Schmach - Zeichen der Hoffnung
Pauluskirche

AK Woche der Brüderlichkeit

16. Oktober - 3. November

Öko-Labyrinth

Erlebnis-Ausstellung
Stadthaus-Galerie, Museumsstr.
Stadtplanungsamt

16. Oktober - 10. November

Zeitkontraste

Luftbilder aus dem Ruhrgebiet
1924-1992

VHS, Hohe Str. 71

KVR

mehrtägige Veranstaltungen

1.-3. Oktober, jeweils 11-18 Uhr

Bauernmarkt

Maxipark

7. 10. und 8. 10., jeweils ab 10 Uhr

1. Westfälischer Kartoffelmarkt

Martin-Luther-Platz

Kultur- u. Fremdenverkehrsamt

7.-15. Oktober

Hammer Tafelfreuden

Martin-Luther-Platz

16.-20. Oktober

Kinderfilmfest

versch. Veranstaltungen

19.-22. Oktober

INNOBAU '95

Messe und Kongreß für umweltgerechtes Bauen
Öko-Zentrum, Sachsenweg

Mittwoch, 4.10.

17.30 u. 20.00 Uhr

Film: Der Priester

Regie: Antonia Bird, England

1994

Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

VHS

20.00 Uhr

Nationales Symphonieorchester der RAI

Beethoven, Klavierkonzert Nr. 5 op. 73 Es-Dur; Strauss, Ein Heldenleben

Solist: Andrea Lucchesini, Klavier

Leitung: Frank Shipway

Kurhaus, Theatersaal

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Donnerstag, 5.10.

16.00 Uhr

Die Geschichte von Babar, dem kleinen Elefanten

Kinderkonzert (ab 6 J.)
Westfälisches Sinfonieorchester
Recklinghausen

Leitung: Joachim Harder

Erzähler: Prof. Hermann

Große-Jäger

Kurhaus, Theatersaal

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

20.00 Uhr

„Tiefgarage“

Mamma Grappa

Kabarettprogramm

VHS

Samstag, 7.10.

Bradford zu Gast in Hamm

Asian cooks kochen zur Eröffnung der Hammer Tafelfreuden

Martin-Luther-Platz

11.15 Uhr

Orgelmusik zur Marktzeit

Werke von Avignon, Bach, Prucell, Weldon

Klaus Hanusa, Trompete

Wilhelm Farenholtz, Orgel

Pauluskirche, Marktplatz

Kirchengemeinde Hamm

14.00 Uhr

Bradford zu Gast in Hamm

The Peace Artists

Martin-Luther-Platz

Stadt Hamm

ab 14.00 Uhr

Jugendpolitische Konferenz

JZ Südstraße

Jugendamt

15.00 u. 16.30 Uhr

„Kleiner Eisbär, wohin fährst Du?“

Traumbühne (ab 4 J.)

nach dem Bilderbuch von Hans de Beer

Maxipark, Werkstattthalle

Maxipark GmbH

19.00 Uhr

Großes Shantie Konzert

mit Shantie-Chören aus Iserlohn, Bünde, Dortmund, Paderborn, Herten und Hamm

Zentralhallen

Marine. Kameradschaft v. 1932

Bockum-Hövel

Sonntag, 8.10.

10.30 Uhr

Allg. Führung

Maxipark, ab Haupteingang

11.00 Uhr

Jazz-Frühschoppen

Gasthaus Alte Mark, Soester Str.

14.00 - 18.00 Uhr

Die Mini-Eisenbahn fährt

Maxipark

Hammer Eisenbahnfreunde

Montag, 9.10.

19.20 Uhr

Josef Haslinger: „Der Opernball“

Eröffnungsveranstaltung der Österreichischen Literaturtage

Literaturbüro Unna

Stadtbücherei, Ostentalle

Buchhandlung Bouvier, VHS

19.30 Uhr

„Werte, die uns tragen“

Abschlußdiskussion der Gesprächsreihe

Haus Caldenhof

Kirchenkreis Hamm

Dienstag, 10.10.

19.30 Uhr

Bradford zu Gast in Hamm

Britische Feste

Susan Bock (in engl. Sprache)

VHS, Hohe Str. 71

21.00 Uhr

„Hamm live '95“

Tasteless

HoppeGarden

Kulturwerkstatt

Mittwoch, 11.10.

17.30 u. 20.00 Uhr

Film: Eine sachliche Romanze

Regie: Mike Newall, England

1994

Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33

VHS

19.30 Uhr

Vom Prozeßopfer zur Heimatvertriebenen

eine Annäherung an die „Hexe“

Gudrun Geramann

VHS, Hohe Str. 71

20.00 Uhr

„Jazz-Forum“: Torsten Zwingenberger & Band

Bebop, Mainstream-Swing,

Blues and Latin-Jazz at istbest

G.-Lübcke-Museum

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Anti-Drogen-Disco

Maxipark, Festsaal

Landeskriminalamt

20.00 Uhr

Concert Royal Barockensemble

Karla Schröter, Barockoboe/Oboe

d'amore; Wim Brabants, Traversflöte/Blockflöte; Peter van Boxelaere, Barockvioline; Luk Torremans, Barockfagott; Tomaso Iacolino, Lauteninstrumente

Schloß Heessen

Kultur- und Fremdenverkehrsamt

Freitag, 13.10.

Historische Orgeln in den Hansestädten

4tägige Studienfahrt

Informationen beim G.-L.-Museum

20.00 Uhr

Richard Kogler: „Wahnsinn“

Alltagsgeschehen. Alltagsthem.

Der normale Wahnsinn.

Maxipark, Werkstattthalle

Sparkasse Hamm/Maxipark GmbH

Samstag, 14.10.

10.00 - 18.00 Uhr

Dampfbahnclubtreffen

Maxipark

Hammer Eisenbahnfreunde

21.00 Uhr

Vier Jahre Kulturwerkstatt & HoppeGarden

Jubiläums-Party mit viel Musik,

natürlich live!

HoppeGarden

Kulturwerkstatt

Sonntag, 15.10.

11.30 Uhr
Der Expressionismus und sein Einfluß auf die Moderne Kunst
 Themenführung
 Gustav-Lübcke-Museum

Dienstag, 17.10.

16.30 Uhr
Vortrag: Osteoporose
 Dr. Claudia Felske-Adler
 Vereinsheim Ev. Kirche, Alleestr. 40
 Osteoporose-Selbsthilfegruppe
 19.30 Uhr
Wien - Wahlheimat der Genies
 Dietmar Grieser
 Im Rahmen der Österreichischen Literaturtage
 Stadtbücherei, Ostenallee VHS

Mittwoch, 18.10.

17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Clerks- die Ladenhüter
 Regie u. Buch: Kevin Smith, USA 1994; O. m. U.
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33 VHS
 20.00 - 23.00 Uhr
Schaumparty
 Eissporthalle
 Maxipark GmbH

Freitag, 20.10.

20.00 Uhr
„Ich bin so frei“
 Tanztheater Anke Lux
 Tanzwerkstatt; JazzUp Dance Co.
 Choreographie: Anke Lux
 Fundus-Theater
 Tanzwerkstatt A. Lux/
 Fundus e. V.

Samstag, 21.10.

20.00 Uhr
„Ich bin so frei“
 (s.o.)

Donnerstag, 22.10.

11.30 Uhr
Pop Art und Kulturindustrie
 Das Cover von Sergeant Pepper
 Lichtbildervortrag, Dr. W. Grasskamp
 G.-Lübcke-Museum

Montag, 23.10.

19.30 Uhr
Barbara Nüsse liest Elfriede Jelinek
 Im Rahmen der Österreichischen Literaturtage
 Stadtbücherei, Ostenallee VHS

Dienstag, 24.10.

10.00 Uhr
Autorenlesung: Renate Welsh
 Anmeld. von Schulklassen unter 17-5760
 Stadtbücherei
 19.30 Uhr
Wien
 Dr. Rainer Drücke
 VHS, Hohe Str. 71
 20.00 Uhr
Ein Maskenball
 Oper von Giuseppe Verdi
 Kammerorchester der Compagnia d'Opera Italiana di Milano
 Ungarische Symphoniker Budapest
 Kurhaus, Theatersaal
 Kultur- und Fremdenverkehrsamt
 19.30 Uhr
Werke von Haydn, Mozart und Beethoven
 Heidi Kommerell, Hammerklavier; Antoni Jakubowsky, Violine; Fritz Kommerell, Violoncello
 Kurhaus, Spiegelsaal
 Kultur- und Fremdenverkehrsamt/HammGast/Westf. Anzeiger

Mittwoch, 25.10.

15.00 Uhr
Koko mit dem Zauberschirm
 Theater im Laden (ab 3 J.)
 Stadtbücherei
 15.00 Uhr
„Rumpelstilzchen“
 Lille Kartoffler Figurentheater (ab 3 J.)
 Maxipark, Werkstatthalle
 Maxipark GmbH
 17.30 u. 20.00 Uhr
Film: Rendezvous in Paris
 Regie u. Buch: Eric Rohmer; Frankreich 1995
 Kristallpalast, M.-Luther-Str. 33 VHS

Freitag, 27.10.

18.00 Uhr
Hammer Nachwuchsfestival
 JZ Südstr.



Halle Münsterland ... trifft sich gut!

06. 10.	20.00 Uhr	Art Garfunkel ... one voice of Simon & Garfunkel
07. 10.	16.00 Uhr	Taekwondo-Festival ... Länderkampf Italien-Deutschland
08. 10.	11.00 Uhr	Jazz-Frühshoppen mit „Caledonia Jazz & Blues Band“
09. 10.	20.00 Uhr	Hans Werner Olm ... In der Reihe „Platz da“
14. 10.	20.00 Uhr	Herzensbrecherball ... Die Single-Party
16. 10.	20.07 Uhr	Otto
17. 10.	20.00 Uhr	Viva Verdi
20.-22.10.	11-23 Uhr	Second Hand Modemarkt & Avantgarde News
21.-22.10.	10-18 Uhr	Münsters Trödel- und Sammlermarkt
22.10.	11-16 Uhr	Münzbörse
22.10.	20.00 Uhr	„Finden Sie, daß Constance sich richtig verhält?“ Theater Boulevard
23.10.	20.00 Uhr	Ernst Mosch u. seine Original Egerländer Musikanten
23.-26.10.	10-18 Uhr	MULTIMEDIA TAGE MÜNSTER
24.10.	20.00 Uhr	Klaus Hoffmann
29.10.+1.11.	16.00 Uhr	Le Cadre Noir de Saumur
+3.+4.11.	20.00 Uhr	Klassische Reitkunst aus Frankreich mit französischem Kulturfest

Beratung, Kartenverkauf in Ihrer Nähe:

DERB, Nordstr. 7-9; RB Adler, Südstr. 22-24; Verkehrsverein, Bahnhofplatz; RB Effert, Oststr. 37 A; Atlas Reisen, Westenwall; RB Rhyne, Alte Salzstr. 25

20.00 Uhr
Figaros Hochzeit
 Burghofbühne Dinslaken
 Kurhaus, Theatersaal

20.00 Uhr
„Minidramen“
 Kabinett-Theater Graz
 Figurentheater
 Fundus-Theater, Portstr. 4
 VHS

Samstag, 28.10.

Handwerkerball
 Maxipark, Festsaal
 Kreishandwerkerschaft

18.00 Uhr
Hammer Nachwuchsfestival
 JZ Südstr.

Sonntag, 29.10.

11.00 Uhr
Jazz Frühshoppen
 Hammer Allstars
 Bootshaus, Fährstraße

Kleintier- mit Trödelmarkt

Zentral- hallen Hamm

Raritäten · Kuriositäten
 Antiquitäten · Trödel

Verkauf von
 Kleintieren und Zubehör
 Mehr als 250 Händler
 zeigen ihr Spitzenangebot

29. Okt.

von 11 bis 18 Uhr



Gasthaus Alte Mark

Hotel · Restaurant
 Inh. A. u. G. Schmitz

Gesellschaftsräume für 10-150 Pers.
 Alte Soester Straße 28 · 59071-Hamm
 Telefon (023 81) 98 05 60
 Telefax (023 81) 98 05 60

Täglich Abendkarte
Sonntags Mittagstisch
 Mittwochs Ruhetag

Jeden zweiten Sonntag im Monat
 Jazz-Frühshoppen ab 11 Uhr



Samstag, 29.10.

11.00 - 18.00 Uhr

Trödel- und Kleintiermarkt

Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- und Ver-
anstaltungs GmbH

20.00 Uhr

Romeo und Julia

Trauerspiel von William Shake-
speare
Westfälisches Landestheater Ca-
strop-Rauxel
Saalbau Bockum Hövel
Kultur- und Fremdenver-
kehrsamt

11.00 - 18.00 Uhr

Computermarkt

Maxipark, Festsaal
Joko-Promotion, Siegen

Montag, 30.10.

19.30 Uhr

Der Drache

Schauspiel von J. Schwartz

Theatergruppe d. Runge-Gym-
nasiums Oranienburg
Aula d. Gymnasiums Ham-
monense

19.30 Uhr

Wegwärts von Wien

Konzertlesung
Blues, Wienerlied, Jazz, Lyrik
und Prosa von Peter Henisch
(Text, voc. & bluesharp), Hans
Zinkl (glt.), Woody Schabata
(vlb.)
Im Rahmen der Österreichi-
schen Literaturtage
Stadtbücherei, Ostenallee
VHS

Dienstag, 31.10.

18.00 - 22.00 Uhr

Disco-Video-on Ice

Eissporthalle
Maxipark GmbH

21.30 Uhr

Halloween-Party

Eine „unheimliche Nacht“ mit
unheimlich guter Musik
HoppeGarden/Kulturwerkstatt

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Ab Montag, 2. Okt., 18.00 Uhr

Im Rahmen seines Mädchen-
programms bietet das JZ Casino,
Wielandstraße 6 eine Schreib-
werkstatt für Mädchen an. Der
Kurs spricht 12-16-jährige Mäd-
chen an, die Lust daran haben,
Gefühle, Wünsche, Gedanken,
etc. in Gedichten oder Kurzge-
schichten auszudrücken, bisher
aber noch nicht den Dreh gefun-
den haben, dies mit anderen Mä-
chen zusammen zu tun. Wer
möchte, hat auch die Gelegen-
heit, Geschriebenes in der
Gruppe vorzustellen.

Donnerstag, 5. Okt., ab 17.00 Uhr

Im Jugendcafé Werries, Alter
Uentrop Weg 176 findet die
monatliche Disco-Veranstaltung
statt. Discjockey André Münzner
garantiert für fetzige Musik und
gute Stimmung.

Freitag, 6. Okt., 14.30 - 20.00 Uhr

Abenteuer pur verspricht der
Nachmittag im „Klettermax“ in
Dortmund. In einer mit neuester
Kletter-Hightech aus Frankreich
ausgestatteten Halle, können
Mädchen das Erlebnis Klettern
ausprobieren. Eine Kletterfrau
steht mit Rat und Tat zur Seite.
Angeboten wird die Fahrt nach
Dortmund vom Haus der Jugend
Herringen, Am Jugendheim 3.
Hier können sich Mädchen auch
über das Programm des Nach-
mittages weiter informieren und

anmelden (Tel.: 176388, ab
13.00 Uhr).

Samstag, 7. Okt., ab 14.00 Uhr

Unter dem Titel „Träume ohne
Grenzen - Aus der Traum?“ bietet
das JZ Südstraße 28 mit einer Ju-
gendpolitischen Konferenz ein
Forum für Jugendliche, ihre Wün-
sche und Forderungen einer
breiteren Öffentlichkeit vorzustel-
len. Hierzu organisieren Jugend-
liche aus den unterschiedlichen
Zusammenhängen Arbeitsgrup-
pen.

Im Anschluß an die Arbeits-
gruppen, die mit unterschiedlich-
sten Medien arbeiten können,
werden die Arbeitsergebnisse ab
17.00 Uhr einer Öffentlichkeit,
bestehend aus Lehrern/innen,
Sozialarbeitern/innen, Eltern,
Politikern/innen und andern Inter-
essierten vorgestellt.

Ab ca. 19.00 Uhr wird ein Auf-
tritt der Band Corroding Leaves
(angefragt) unplugged erwartet.
Mit einer Disco klingt die Jugend-
politische Konferenz aus.

Ab Donnerstag, 12. Okt., 16.00 - 18.00 Uhr

4 x donnerstags bietet das JZ
Casino, Wielandstraße 6 im Rah-
men seines Mädchenprogram-
mes einen Fitness-Kurs für Mäd-
chen an.

Gymnastik nach Musik und
Rückenschule, aber auch Kondi-
tionstraining stehen dabei auf
dem Programm. Ein Vorbespre-
chungstermin findet am Diens-

tag, 10. 10. 95 statt. Der Kurs
wird in der Sporthalle der Koper-
nikus-Schule durchgeführt. An-
meldungen nimmt das JZ unter
der Rufnummer 404648
entgegen.

Freitag, 13. Okt., 16.00 - 19.00 Uhr

An Mädchen und junge
Frauen richtet sich ein Bauch-
tanz-Workshop, den das Haus
der Jugend Herringen, Am Ju-
gendheim 3, anbietet. Die wei-
chen, harmonischen Bewegun-
gen des Bauchtanzes fördern
das Wohlbefinden, sorgen für
gute Körperhaltung und Beweg-
lichkeit und peppen auch Tan-
zeinlagen in der Disco gewaltig
auf.

Anmeldungen nimmt das Haus
der Jugend unter der Rufnum-
mer 176388 entgegen.

Montag, 16. - Freitag, 20. Okt.

Gleich 2 Workshops stehen auf
dem Herbstferienprogramm, das
das Jugendcafé Werries, Alter
Uentrop Weg 176 für Mädchen
anbietet.

Fernsehen selberrichten ist
das Thema des Video-Work-
shops für Mädchen, den das Ju-
gendcafé zusammen mit dem Of-
fenen Kanal Hamm anbietet. Von
der Idee bis zum fertigen Sende-
beitrag können die Teilnehmerin-
nen alles selbst machen: Thema
und Drehbuch entwickeln, Ka-
mera, Licht, Ton und Ausstattung
bis hin zum Bearbeiten am
Schnittplatz. Technische Vor-
kenntnisse sind nicht erforder-
lich. Geräte und Material werden
gestellt.

Der Workshop findet täglich
von 10.00 - 15.00 Uhr im Jugend-
café und beim Offenen Kanal,
Oberonstr. 20-21, statt.

Ebenfalls in den Herbstferien,
täglich von 15.00-16.30 Uhr wird
ein Jazztanzworkshop für Mäd-
chen mit einigen Vorkenntnissen
angeboten. Unter Anleitung einer
Fachfrau werden Schritte, Pirou-
etten, Isolationen, Kontraktionen
und Sprünge trainiert.

Anmeldungen für beide Work-
shops nimmt das Jugendcafé un-
ter der Rufnummer 81721 ab
13.00 Uhr entgegen.

Dienstag, 17. Okt., ab 21.00 Uhr

Gemeinsam kochen, essen,
klönen, sich bei einem abgefah-
renen Film die Nacht um die Oh-
ren schlagen ist angesagt bei der
Mädchennacht in den Herbstfe-
rien im JZ Rhynern, Unnaer Str.
14 a. Anmeldungen nimmt die
Einrichtung unter der Telefon-
nummer 176386 entgegen.

Dienstag, 17. - Freitag, 20. Okt.

Filmgeschichte(n) heißt es
beim neunten Hammer Kinder-

filmfest, das der Kindertreff Zap-
pelino im JZ Südstraße 28. Fol-
gende Filme für Kinder ab 6 Jah-
ren werden gezeigt: Kalle Blom-
quist lebt gefährlich (17. 10. 95 in
der Stadtbücherei), Bando und
der goldene Fußball (18. 10. 95
im JZ Südstr.), Matilda Bell (19.
10. 95 in der Stadtbücherei), Die
kleinen Strolche (20. 10. 95 im JZ
Südstr.). Im Anschluß an jedem
Film gibt es ein spannendes oder
lustiges Beiprogramm mit thema-
tischem Bezug zu den jeweiligen
Filmen.

Die Veranstaltungen beginnen
an jedem Tag um 14.00 Uhr und
enden gegen 17.00 Uhr. Voran-
meldungen für Gruppen nimmt
der Kindertreff Zappelino (Tel.:
176381) oder das Medienzen-
trum (Tel.: 175082-84) entge-
gen.

Dienstag, 17. - Freitag, 20. Okt.

„Theater Totale“ heißt es beim
Theaterworkshop im JZ Südstr.
28. Dabei dreht sich alles ums
Theaterspielen: vom Improvisa-
tionstheater bis zur Pantomime.
Anmeldungen und weitere Infos
sind unter der Rufnummer
176381 erhältlich.

Samstag, 21. Okt., ab 12.00 Uhr

Free-Climbing im Kletter- und
Erlebniszentrum „Klettermax“
bietet das JZ Bockelweg 15 für
Mädchen an. Der Schnupper-
kurs richtet sich an Mädchen, die
das Klettern mal ausprobieren
wollen genauso wie an die, die
schon Vorerfahrungen haben.

Bei Kletterrouten bis zu 18 m
mit unterschiedlichen Schwierig-
keitsgraden ist für jeden Ge-
schmack etwas dabei. Passieren
kann nichts, da die Teilnehmerin-
nen ausschließlich angeseilt klet-
tern und immer eine Kletterfrau
dabei ist. Anmeldungen nimmt
das JZ unter der Rufnummer
60222 entgegen.

Ab Dienstag, 24. Okt., 17.00 - 18.00 Uhr

Einen Gitarrenkurs für Anfän-
gerinnen bietet das Jugendcafé
Werries, Alter Uentrop Weg
176 an. In diesem Kurs werden
die grundlegenden Techniken
der Liebegleitung vermittelt.
Notenkenntnisse sind nicht erfor-
derlich. Eine Gitarre muß mitge-
bracht werden.

Anmeldungen unter der Ruf-
nummer 81721 ab 13.00 Uhr.

Mittwoch, 25. Okt., ab 15.00 Uhr

Zu einem Aktionstag für Mäd-
chen lädt das JZ Schultenstr.
10-12 ein. Sich unabhängig ma-
chen von der Kosmetikindustrie
und Duschgel, Shampoo und
selbstbräunende Tagescreme
selber herstellen, steht auf dem

Programm. Anmeldungen unter der Rufnummer 17 63 85 ab 13.00 Uhr.

Freitag, 27. Okt., 16.00 - 19.00 Uhr

Eine Phantasie-Reise ist angesagt im Rahmen des Mädchenprogrammes des Haus der Jugend Herringen, Am Jugendheim 3.

Entspannungsübungen und Phantasien freisetzen bestimmen den Nachmittag. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 17 63 88 (ab 13.00 Uhr) entgegen genommen.

Freitag, 27./Samstag, 28. Okt., ab 18.00 Uhr

Wie bereits in den vergangenen Jahren veranstalten die JZ

Südstr. und Rhynern das Hammer Nachwuchsfestival an der Südstr. 28. Insgesamt 8 Bands aus Hamm und näherer Umgebung haben die Möglichkeit, sich einem Publikum und einer fachkundigen Jury zu stellen.

Bands, die am Festival teilnehmen wollen, müssen folgende Bedingungen erfüllen: Das Durchschnittsalter der Bandmitglieder darf ein Alter von 21 Jahren nicht überschreiten; die Bands müssen ein 20-25 minütiges Programm mit Eigenkompositionen füllen können und aus Hamm oder der näheren Umgebung von Hamm kommen.

Anmeldungen nimmt das JZ Südstr. unter der Rufnummer 17 63 81 entgegen.



Viel Spaß hatten Teilnehmerinnen und Publikum beim Abschlussspektakel des Vocal-Kurses von Rocksie '94
Foto: H. Bednarz

Rocksie! 1995

Zum dritten Mal nimmt die Stadt Hamm an dem überregionalen Musikprojekt rocksie! teil. Rocksie! ist die bundesweit größte Workshopvernetzung für Musikerinnen. Aber angesprochen sind nicht nur Profis, sondern rocksie! möchte Interesse erwecken, sich an die Instrumente zu wagen und möchte Frauen in die Musikszene locken.

In 11 NRW-Städten sowie Berlin und Hamburg findet rocksie! in diesem Jahr statt mit insgesamt 65 Workshops. Dabei reicht die Palette von Jazz, Pop, Rock, Hip-Hop, Rap, Improvisation, Studio-technik und einiges mehr. Alle Dozentinnen sind erfahrenen Musikerinnen und vermitteln neben musikalischem und musiktechnischem Know-How Einblicke in die vielfältige Palette der Musikwelt.

Und folgende Workshops gibt's in Hamm:

Sa./So. 4. u. 5. Nov. 1995: Kurs E-Gitarre für Anfängerinnen und Frauen mit geringen Kenntnissen; Kurs Schlagzeug für Anfängerinnen; Kurs Gesang für Anfängerinnen

Sa./So. 11. u. 12. Nov. 1995: Gesangskurs für Fortgeschrittene; E-Gitarre für Fortgeschrittene; E-Bass für Einsteigerinnen

Alle Kurse finden in den Räumen der Stadt Musikschule statt, jeweils in der Zeit von 10.00 - 18.00 Uhr.

In diesem Jahr veranstaltet die Kulturwerkstatt Oberonstr. das rocksie!-Konzert: am 4. 11. 95 um 21.00 Uhr im HoppeGarten, Oberonstr. 20-21, Die Beauties & das Biest.

Ausführliches Infos und Anmeldungen beim:

Jugendamt der Stadt Hamm, Teichweg 1, 59075 Hamm, Tel. 02381/17-6374 und beim Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Caldenhofer Weg 159, 59061 Hamm, Tel. 02381/17-5551

Veranstalter von rocksie! in Hamm:

Jugendamt, Kultur- und Fremdenverkehrsamt, Gleichstellungsstelle und Musikschule der Stadt Hamm in Zusammenarbeit mit der Kulturkooperative Ruhr/Dortmund.

„Filmgeschichte(n) im 9. Hammer Kinderfilmfest“

Endlich ist es wieder soweit! Die Herbstferien stehen vor der Tür, und der Startschuß fällt für das 9. Hammer Kinderfilmfest. In der bewährten Zusammenarbeit von Medienzentrums, Stadtbücherei und Jugendamt/Kindertreff Zappelino im JZ Südstraße haben wir vier wunderschöne und spannende Kinderfilme ausgesucht, die „Filmgeschichte(n)“ im weitesten Sinne erzählen:

Am Dienstag, dem 17. Okt. startet unsere etwas andere Art des Kinos mit dem 50er Jahre-Film „Kalle Blomquist“. Um 14.00 Uhr in der Stadtbücherei meistert Kalle Blomquist, der Meisterdetektiv, seine Abenteuer mit dem Geheimbund „weiße Rose“. Zur Spielaktion im Anschluß an den Film werden detektivische Spürnasen gesucht!

Im Jugendzentrum Südstraße werden am Mittwoch, dem 18. Okt. um 14.00 Uhr, „Bando und der goldene Fußball“ in afrikanische Lebens- und Fußballwelten führen. Die spannende Karriere von „Turbo-Bando“ aus dem Buschdorf ins große Fußballstadion - und das untermauert mit Reggae-Musik - ist sehens- und hö-

renswert! Das „Abenteuer Afrika“ lockt in der anschließenden Spielaktion.

„Matilda Bell“ heißt der australische Kinderfilm, der am Donnerstag, dem 19. Okt. um 14.00 Uhr in der Stadtbücherei gezeigt wird. Nach einem verheerenden Sandsturm verändert sich das Leben für Matilda und ihre Familie. Sie ziehen nach Sidney, doch Matilda verstummt...! „Leben auf einer Farm“ - so lautet das Motto der Spielaktion.

Am letzten Tag des Kinderkinofestivals, am Freitag, dem 20. Okt. um 14.00 Uhr, sind „Die Kleinen Strolche“ die Herren im Haus des Jugendzentrums Südstraße. Nichts ist vor ihnen sicher, wenn Farina, Mickey, Joe und all die anderen ihr Unwesen treiben. Mitmachen ist angesagt bei den „Filmgeschichte(n) in der Südstraße!“

Der Eintritt ist frei. Für größere Gruppen bitten wir um Voranmeldung. Informationen gibt es im Medienzentrums der Stadt Hamm, Telefon 17 50 82-84.

Alle Veranstaltungen beginnen um 14.00 Uhr und enden um ca. 17.00 Uhr.



Großes Gedränge herrschte zeitweilig an den Aktionsständen beim Umwelt-Kinder-Tag im Öko-Zentrum
Foto: A. Fischer

Über 1000 Kinder eroberten das Öko-Zentrum

Der Umwelt-Kinder-Tag war auch in diesem Jahr ein großer Erfolg. Den ganzen Vormittag wurde in der Messehalle des Öko-Zentrums geschraubt, gehämmert, gemalt, gebastelt, Theater gespielt und Vieles mehr. Mitmachaktionen wie Mauern bauen, Knete selbstermachen, Getränkeketten-Klettern, Straßenschilder malen, Kompostkisten bauen, Papier schöpfen u. a. fanden bei den Kindern großes Interesse.

Für tolle Unterhaltung sorgten der Flotte Otto mit seiner Show zum Thema Verkehrsprobleme,

Detlef Hörhold mit seiner Kindershow sowie Ergie Wäggedawn mit vielen Zaubereien.

Im Theaterstück „Das Gericht der Tiere“ wurden die Menschen zum sorgfältigen Umgang mit der Umwelt verpflichtet und auf dem Außengelände des Öko-Zentrums wurden Kunstwerke aus Müll gebaut, eine Kräuterspirale angelegt und auf einem BMX-Parcours um die Wette gefahren.

Alles in Allem, es war ein Riesenspaß für die Kinder und auch die Organisatoren waren begeistert.

Wir unternehmen was: Baumaßnahme Östingstraße „Eine Verbindung zwischen Herz und Lunge“

Auf der Östingstraße werden auf einer Gesamtlänge von 1.900 m von der Elektrizitätsversorgung der Stadtwerke Netzkabel und

von der Trinkwasserversorgung eine Wasserleitung DN 400 verlegt.

Die Baustelle erstreckt sich

von der Eisenbahnunterführung Hölzken in Höhe „Swing-Reisen“, entlang des Bahndammes bis zur Alleestraße. Dort wird das letzte Stück einer Kabelverbindung zwischen den Umspannwerken Hamm-Mitte und Hamm-Berge geschaffen. Diese Verbindung stützt die zwei Umspannwerke ab und dient zusätzlich der Versorgungssicherheit. - „Ein zentraler Nerv zwischen der Stadtmitte und dem Hammer Süden“ -

19.720 m Stromkabel, vom 0,6 qmm² dünnen Signalkabel bis zum 400 mm² dicken 20 kV-Mittelspannungskabel, werden dort verlegt. Dies entspricht ca. einer Strecke von Hamm bis nach Kamen.

Parallel dazu wird die von 1908 stammende Wasserleitung aufgrund häufiger Rohrbrüche ausgewechselt. Zum ersten Mal kommen bei der Gas- und Wasserversorgung 6 m lange Rohre aus duktilem Gußeisen, mit einer Tytonsitverbindung versehen, zum Einsatz. Das Besondere an dieser Verbindung ist ein spezieller Zusatzring, der die Rohre wie bei einer Schweißnaht verbindet. Durch diese Verbindung entfallen die platzaufwendigen Betonwi-

derlager, die sonst ein Auseinanderdrutschen der Rohre verhindern.

Besondere Schwierigkeiten stellen insbesondere enge und hochfrequentierte Verkehrsverhältnisse sowie große Grundwasservorkommen, bedingt durch den Bahndamm, dar.



Spendenaktion für Ibrahim

Wieder einmal haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtwerke ihr soziales Engagement unter Beweis gestellt. Betroffen von Pressemeldungen über die lebensbedrohliche Blutkrankung des sechsjährigen Ibrahim aus Bockum-Hövel hat Stephan Korytowski vom Verkehrsbetrieb der Stadtwerke spontan die Initiative ergriffen und eine großangelegte Spendenaktion bei den Stadtwerken in Gang gesetzt.

Mit Unterstützung der Geschäftsführung konnte die Sammelaktion in allen Betrieben unverzüglich starten.

Und die Aktion hatte großen Erfolg. Die Auszahlung der Spendengelder ergab den stattlichen

Betrag von 1.854,27 DM.

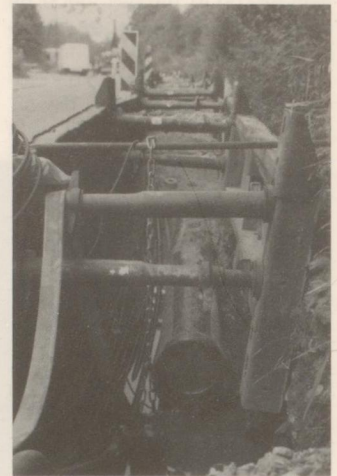
Besonders erwähnt werden sollen zwei Aktionen: Die Sportgruppe des Verkehrsbetriebs sammelte in eigener Regie im Rahmen ihres internen Schützenfestes 230 DM, und beim Freiluft-Fußballturnier der Stadtwerke spendeten die DEVK die Erlöse der dort durchgeführten Tombola sowie Besucher des Turniers insgesamt 300 DM.

Die Geschäftsführung stockte den gesammelten Geldbetrag großzügig auf 3.500 DM auf.

Die Spendengelder sind inzwischen der DRK-Sozialstation zur Finanzierung notwendiger Blutuntersuchungen für Ibrahim übergeben worden.



Stefan Korytowski übergibt Frau Potchull vom DRK die Spende der Stadtwerke-Mitarbeiter.



Im Zuge einer Baumaßnahme werden in der Östingstraße Stromkabel verlegt und eine Wasserleitung ausgewechselt.

Höherer Erdgasabsatz im 1. Halbjahr 1995

Der Erdgasabsatz in Deutschland lag im 1. Halbjahr 1995 um 8,2 Prozent über dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Nach vorläufigen Berechnungen der Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen wurde damit der bisherige Höchstwert des 1. Halbjahrs 1994 übertroffen. Darauf hat der Bundesverband der Gas- und Wasserwirtschaft (BGW) in Bonn hingewiesen. Diese Entwicklung ist nach Auffassung des BGW ein wesentlicher Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. In den alten Bundesländern stieg der Erdgasabsatz im 1. Halbjahr 1995 um 5,1 Prozent an. Ursache für den zunehmenden Erdgasabsatz waren die kühlere Witterung und die positive Anschlußentwicklung: 1994 gab es in den alten Bundesländern über 550.000 neu mit Heizgas versorgte Wohnungen. In den neuen Bundesländern nahm der Erdgasabsatz im 1. Halbjahr 1995 aufgrund der anhaltenden Substitution von Braunkohlen um 29 Prozent zu.

Für den Erdgasverbrauch von 8,1 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten waren durch hohe Zu-

wachsraten neben den privaten Haushalten mit ca. 350.000 neu mit Heizgas versorgten Wohnungen, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auch Industrie und Kraftwerke verantwortlich. Diese Entwicklung belegt die Wettbewerbsfähigkeit des Erdgases gegenüber den Konkurrenzenergien. Der Anteil des Erdgases am gesamten Primärenergieverbrauch (PEV) in Deutschland dürfte sich für 1995 unter der Voraussetzung einer „normalen Witterung“ im 2. Halbjahr der 20-Prozent-Marke nähern.

Der Erdgasabsatz dürfte mittelfristig trotz niedrigerem durchschnittlichen Verbrauch, der durch Einsparungen und neue Technologien bedingt ist, zunehmen, da Erdgas bei der Beheizung neuer Wohnungen in Deutschland eine herausragende Stellung einnimmt. Der Anteil der erdgasbeheizten Neubauwohnungen stieg 1994 auf 70,7 Prozent an - 1993: 68,9 Prozent. Ölheizungen sind in 21,1 Prozent der neuen Wohnungen geplant (1993: 22,9 Prozent).



**BETTEN
REINIGUNG**

täglich!

Rufen Sie uns
an und
vereinbaren
Sie einen
Termin
mit uns!

**Service-
Telefon
21088**

**BETTEN
REINHARD**

Hamm · Weststraße 4

Von „Asterix“ bis zur „Schrubbergang“ Kinder- und Jugendvideos zum Ausleihen

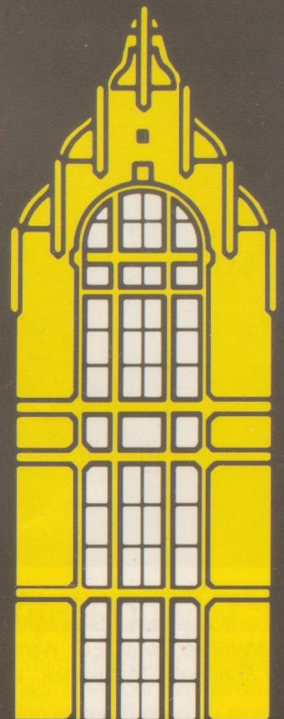
Das „9. Hammer Kinderfilmfest“ vom 17. - 20. 10. 95 (wie immer in den Herbstferien), das wieder Spielfilme für Kinder in der Bücherei und im Jugendzentrum Südstraße, kombiniert mit attraktiven Spielaktionen, bietet, nimmt die Stadtbücherei zum Anlaß, erstmalig ein Angebot von Kinder-Videofilmen zum Ausleihen zu präsentieren. Rund 250 Spiel- und Sachfilme sind angeschafft worden, darunter zahlreiche preisgekrönte und von Fachjurs empfohlene Kinderfilme, wie z. B. „Die Stadtpiraten“, „Bach und Broccoli“ u. v. a. Aber auch die berühmten Disneyfilme wie „Bambi“, „Alladin“ und „Peterchens Mondfahrt“ gehören zum Repertoire, ebenso die Asterix- und Lucky-Luke-Filme und -last but not least - die Kinoknüller wie „Free Willy“, „Wolfsblut“ und „Der geheime Garten“. Sachlich geht es bei einem Teil der neuen Videos zu, so bei der „Löwenzahn“-Serie von Peter Lustig und bei den Zeichentrickserien „Es war einmal das Leben“ und „Es war einmal der Mensch“.

Die Stadtbücherei, insbesondere die Kinder- und Jugendbücherei, will mit diesem neuen Angebot ihr Medienspektrum nochmals erweitern. Hatte das traditionelle Buchangebot bereits Ende der siebziger Jahre Zuwachs bekommen durch Spiele und Compact-Cassetten, so sind in jüngster Zeit noch Literaturcassetten

und CD's hinzugekommen, die die Attraktivität des Bestandes erhöhen sollen. Auch ein Video-Angebot gibt es bereits seit dem Frühjahr 1994, jedoch war die bisherige Angebotspalette beschränkt auf Sachvideos aus den Bereichen Geographie, Gesundheit, Naturwissenschaften und Technik, Sport, Kunst.

Die Ausleihkonditionen für Kinderfilme werden die gleichen sein wie für Sachvideos. Ausleihdauer: eine Woche; Leihgebühr DM 2,-. Die Filme sind mit FSK-Altersangaben versehen (Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft) und für Kinder ab 6 Jahren auch auf den eigenen Benutzerausweis ausleihbar. Filme für Kleinere (z. B. Janosch's „Traumstunde“, Filme aus der „Augsburger Puppenkiste“ oder Filme nach Bilderbüchern aus dem Sauerländer-Verlag), die selbstverständlich auch im Bestand sind, können von Eltern oder Begleitpersonen entliehen werden.

Die Stadtbücherei weist darauf hin, daß sämtliche Videofilme, die sich im Angebot befinden, nur an Privatpersonen ausleihbar sind und nur zu privaten Zwecken vorgeführt werden dürfen. Vidoofilme sowie auch 16mm-Filme und sonstige Medien für Schulen, Kindergärten und andere Institutionen sind weiterhin im Medienzentrum der Stadt Hamm, Bockum-Hövel, zu bekommen.



Ab
Sonntag,
15. Oktober
und jeden
weiteren
Sonntag,
laden wir in
den Kurhaus-
saal ZUM



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

jeweils von

15.00 Uhr bis 18.00 Uhr

EINTRITT FREI

Telefon 02381/880031

Farbkopien Din A1, 35-1200%

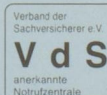
Plakat- u. Großkopien bis A0 • Lichtpausen

Colorplot-Service u. Grafikdateiausdrucke bis A0

re Reprografie RZEPKA Hamm
Hohe Str. 24-26 ☐ • Tel. 02381 - 926175 ISDN

Autorenlesung mit Renate Welsh

Renate Welsh kommt nach Hamm. Im Rahmen der „Österreichischen Literaturtage“ (in Verbindung mit dem diesjährigen Schwerpunkt der Frankfurter Buchmesse) wurde sie von der Stadtbücherei eingeladen und liest am Dienstag, 24. 10. ab 10.00 Uhr für GrundschülerInnen der 2./3. Klassen. Interessierte Schulen sollten sich umgehend mit der Kinder- und Jugendbuchabteilung der Stadtbücherei in Verbindung setzen (Tel. 175760, Frau Wirschun, Frau Bähre).



WESTFÄLISCHE
WACHGESELLSCHAFT



- (VdS) Notruf- und Funkleitzentrale
- Funkeinsatzwagen
- Alarmanlagenaufschaltung
- Alarmverfolgung

- Revierbewachung
- Objektbewachung
- Werkschutz
- Ordnungsdienst

WESTFÄLISCHE WACHGESELLSCHAFT
Hamm - Östingstr. 34-36 - Telefon 02381/5654

Mit den aktuellen Schuhen
aus Ihrem Fachgeschäft
können Sie richtig auftreten

adidas
BIRKENSTOCK
SCHUH
SPORT
supe

Schuhreparatur
Schlüsseldienst

Caldenhofer Weg 68, 59063 Hamm

Christliche Literatur
**BUCHHANDLUNG
BERTRAM**

Wilhelmstraße 32
Telefon 02381/25184
59067 Hamm



Um dem Richtkranz versammelten sich die Bauherren und -herrin Barbara Clemens, Geschäftsführerin der LEG, Jochen Fricke, Geschäftsführer HAMTEC, Wilhelm Schmittberg, Vorstandsvorsitzender und Friedhelm Matuschek, Vorstandsmitglied der Sparkasse Hamm

Foto: HAMTEC

Richtfest an der Münsterstraße 4-Mio.-DM-Geschenk zum HAMTEC-Geburtstag

Ca. 250 Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung konnten die HAMTEC GmbH und die Sparkasse Hamm am 20. September zum Richtfest des gemeinsamen Bauvorhabens im Gewerbe- und Technologiepark an der Münsterstraße begrüßen. Nach der traditionellen Verlesung des Richtspruchs durch den Zimmermann und dem Anbringen des Richtkranzes begrüßte Dr. Hans Estermann, Wirtschaftsförderungsdezernent der Stadt Hamm und Geschäftsführer der HAMTEC GmbH die Gäste und Redner.

Frau Clemens, Geschäftsführerin der Landesentwicklungsgesellschaft (LEG) NRW, skizzierte in ihrem Grußwort die unterschiedlichen Funktionen der LEG im Zusammenhang mit diesem Bauvorhaben. So sei die LEG gleichzeitig Projektsteuerer, Architekt, Bauherr und nach wie vor Gesellschafter der HAMTEC GmbH. Die Transparenz und Leichtigkeit des Gebäudes wurde von Frau Clemens besonders hervorgehoben. Auch bei einer einheitlichen Architektur sei großer Wert darauf gelegt worden, die unterschiedlichen Nutzungen, durch die Sparkasse und die HAMTEC GmbH, deutlich zum Ausdruck kommen zu lassen.

Der Vorstandsvorsitzende der Sparkasse Hamm, Wilhelm Schmittberg, betonte schließlich

die Dimension des Neubaus, der mit akzeptabler Toleranz bisher im Zeitplan errichtet wurde. Darüberhinaus wies er auf die Wichtigkeit des neuen Gebäudes zur Schaffung der räumlichen Voraussetzungen eines zukunftsorientierten Leistungs- und Serviceangebotes der Sparkasse. Die ständigen Räumprobleme am bisherigen Standort in der Hauptstelle in der Innenstadt werden in Zukunft durch das neue Verwaltungs- und Veranstaltungszentrum gelöst. Nur die nicht kundenorientierten Bereiche werden nach Fertigstellung in den Neubau ziehen. Für die Kunden selbst bleibt alles beim Alten. Sie werden weiterhin unter optimalen Bedingungen am traditionsreichen Standort in der Innenstadt betreut.

Für Dr. Walter Aden, Vorsitzender der Gesellschafterversammlung der HAMTEC GmbH, wird mit diesem Richtfest „Flagge gezeigt für Technologie, für Weiterbildung, für Miteinander, für Gespräche und Zusammenarbeit“. In dieser Stadt sei es wichtig, daß es nicht nur um den Strukturwandel in der Region geht. Vielmehr muß der Wettbewerb der Regionen um den besseren Standort in den Vordergrund gestellt werden. HAMTEC leiste in diesem Zusammenhang seinen Beitrag in erheblicher Weise. Weiterhin forderte Dr. Aden die ortsansässigen

Neue Umweltdatenbank der IHK

Der Aufbau einer Umweltdatenbank bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund steht kurz vor seinem Abschluß. Anfang Oktober wird die Datenbank, die Material über nahezu 300 Unternehmen und Institutionen umfaßt, für die Benutzung zugänglich sein. Aufgabe der Sammelstelle ist es, Informationen über Unternehmen und Dienstleister in den Bereichen Herstellung und Handel von Anlagen und Produkten sowie Entsorgung und Recycling von Rest- und Wertstoffen zu vermitteln.

Darüber hinaus nimmt die Beratung zu den unterschiedlichsten Umweltthemen einen breiten Raum ein. Die IHK-Umweltdatenbank beinhaltet ebenfalls das Dienstleistungsangebot der Universität, der Fachhochschule, der Städte und Gemeinden sowie andere öffentlicher Einrichtungen. Sie ermöglicht es dem Benutzer innerhalb kürzester Zeit, Informationen zum Thema Umwelt zu recherchieren. Nähere Auskünfte gibt die IHK, Märkische Straße 120, 44141 Dortmund, Tel. (0231) 54 17-289.

Unternehmen auf, die Chancen und Potentiale eines solchen Technologie- und Gründerzentrums zu nutzen.

Die Wichtigkeit struktureller Veränderungen und damit die grundlegende Bedeutung für den Standort des Hammer Technologie- und Gründerzentrums stellte Oberbürgermeister Jürgen Wieland in den Mittelpunkt seiner Rede. Neue technologieorientierte Unternehmen in zu konzentrieren war das erklärte Ziel bei der Konzeption. Die Bilanz, die heute gezogen werden kann, zeigt den Erfolg des Projektes HAMTEC. In den ersten 5 Jahren haben sich ca. 50 Unternehmen für den Standort HAMTEC entschieden und sich mittlerweile überwiegend in den verschiedenen Industriegebieten der Stadt niedergelassen. Das Konzept des „Durchlauferhitzers“ habe sich somit bewährt, meinte Wieland. Auf diese Weise könne das neue Gebäude zu einem Hammer Wahrzeichen für Technologie, Fortschritt und Ökologie werden.

Dr. Robert Mainberger vom Ministerium für Wirtschaft und Mittelstand, Technologie und Verkehr des Landes NRW, verwies

abschließend auf die Solidität und Kreativität des Hammer Technologie- und Gründerzentrums. Aufbauend auf ein solches Potential wolle das Land NRW in Zukunft versuchen, die Vernetzung vorhandener Technologiezentren voranzutreiben, um diese noch intensiver als „effektive Instrumente zur Bewältigung des Strukturwandels zu nutzen“. Erst ganz zum Schluß seiner Rede, nachdem Dr. Mainberger sich bei allen Beteiligten für das bisherige Engagement bedankt hatte, gab es dann doch noch ein Geschenk der Landesregierung zum 6-jährigen Bestehen des Zentrums. Ein Zuwendungsbescheid über 4 Mio. DM für den neuen Schwerpunkt „Kur- und Gesundheitstechnologie“ wurde unter dem Beifall der Gäste an den Zentrumsleiter Jochen Fricke überreicht.

Im Anschluß an die Redebeiträge hatten interessierte Gäste schließlich ausreichend Gelegenheit, sich den Fortschritt des neuen Gebäudes aus nächster Nähe anzusehen. Die Dixie-College-Band sorgte für die musikalische Unterhaltung und der neue Pächter der HAMTEC-Cafeteria, Raffenberg Naturfood, für das leibliche Wohl der Gäste.



Der geschwungene Baukörper vom Lippedeich aus gesehen

Foto: L. Rettig

GLASREPARATUREN
SPIEGEL
GANZGLASTÜREN
GANZGLASDUSCHEN
BLEIVERGLASUNGEN
und andere schöne Dinge
aus Glas

GLASVEREDELUNG

FREERICKS

GmbH

Hellweg 25 · 59063 Hamm

Tel. 02381/5580 + 5589

Fax 02381/51957

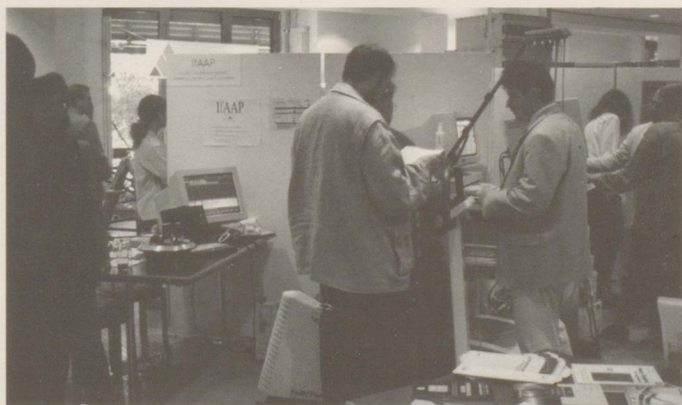


*Besuchen
Sie uns im
Glas-Studio*

Firmen- und Produktpräsentation im HAMTEC

Zur diesjährigen Firmen- und Produktpräsentation lud das Hammer Technologie- und Gründerzentrum (HAMTEC) am 21. und 22. September ein. Insgesamt 17 Unternehmen und Institutionen, darunter Wissenschaft vor Ort und andere im HAMTEC ansässige Projekte, stellten ihre Arbeitsschwerpunkte vor. Auch einzelne Firmen aus der Stadt und der Region nutzten diese Chance zur Selbstdarstellung. Das breitgefächerte Angebot reichte von der Anlage zur De-

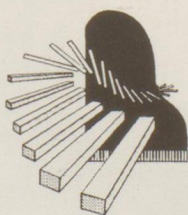
monstration sicherheitstechnischer Kenndaten über Musterhausmodelle für ökologische Holzbauteile bis hin zu Präsentationen in den Bereichen Fuzzy-Logik und Simulationstechnik. Vom Unternehmer bis zum interessierten Laien hatte jeder die Möglichkeit, an den zwei Tagen mit den beteiligten Unternehmen Gespräche zu führen, neue Verfahren, Produkte und Dienstleistungen kennenzulernen oder Chancen einer möglichen Zusammenarbeit zu besprechen.



17 Unternehmen und Institutionen stellten ihre Arbeitsfelder im HAMTEC vor
Foto: HAMTEC



Keyboards
Orgeln
E- Pianos
Akkordeon
und alles, was
dazugehört



Beratung
Vorführung
Unterricht
Noten
Service
zufriedene Kunden

Musik - Blum

Oststrasse 9-11
Hamm
(02381) 22 415



„Wie es uns gefällt“ mit dem Theaterlabor Bielefeld war ein Auftritt der dem Publikum gefiel - wie auch die anderen Kunst-Dünger-Veranstaltungen im Sommer '95
Foto: H. Bednarz

„Wie es uns gefällt“ - Kunst-Dünger '95

Schon ist er wieder vorbei - der Sommer 1995 und mit ihm auch das alljährliche kulturelle Spektakel „Kunst-Dünger“ des Kultur- und Fremdenverkehrsamtes. Zum 5. Mal war die ehrwürdige Pauluskirche Kulisse für internationale Musik und Straßentheater, gab sich ein buntes Künstlervolk ein Stelldichein auf dem Marktplatz.

Bei herrlichem Sommerwetter machte die französische Gruppe „Le Clou“ mit Cajun-Musik den Auftakt. Der Auftritt von Stella Chinweshe, einer großen Musikerin ihres Heimatlandes Zimbabwe, drohte am 27. Juli dem Gewitterregen zum Opfer zu fallen. Doch der Einsatz vieler engagierter Helfer machte eine kurzfristige Verlegung des Konzertes in das Museumsforums möglich. Und das hatte man an diesem Ort wohl auch noch nicht erlebt: eine dicht gedrängte Zuschauermenge tanzte zu den afrikanischen Rhythmen, die die Musiker der Earthquake-Band zauberten und ließen sich von den halluzinierenden Klängen der Mbira (Daumenklavier) ganz in den Bann ziehen.

Straßentheater wird mithin immer mehr ein Aushängeschild für den Kunst-Dünger. „Wie es uns gefällt“, so betitelte das Theaterlabor Bielefeld das turbulente Stück zum Thema „Barock“. Skurril, witzig, überspitzt und manchmal ernst vermittelte die Theatergruppe ein Stück barocker Weltanschauung - und die Zuschauer ließen es sich gefallen. So waren überhaupt wiederum so viele Besucher bei den Straßentheateraufführungen zu verzeichnen, daß die eingefleischten Fans schon lange vor Veranstaltungsbeginn

auf dem Marktplatz erschienen, um sich einen der wenigen Stühle in den ersten Reihen zu sichern.

Ein Höhepunkt und gleichzeitig furioses Finale war der Auftritt der italienischen Theatergruppe „Atmo“ mit dem mythologischen Spiel um das Feuer. Der ursprüngliche Termin im Juli war buchstäblich ins Wasser gefallen, aber die Schauspieler boten einen neuen Termin für den Auftritt an und sorgten somit für den spektakulären Abschluß des Kunst-Düngers. Stelzenläufer in fantasievollen Kostümen, mitreißende Musik und natürlich jede Menge Feuer und Pyrotechnik hinterließen beeindruckende Bilder und tauchten die Pauluskirche in ein buntes Meer von Farben. Weder vor noch zurück - nichts ging mehr, als sich fast 1000 Besucher dicht um die großräumig abgesperrte Spielfläche drängten.

Inzwischen ist der Kunst-Dünger aus der Kulturlandschaft in Hamm wohl nicht mehr wegzudenken und größer wird die Schar derer, die an den Donnerstag im Sommer zum Marktplatz pilgern. Nicht alles im Programm kommt gleichermaßen an, soll und kann es auch nicht, denn Kunst darf auch ruhig etwas mehr sein als bloße Unterhaltung.

Ein schöner Erfolg für den Veranstalter, daß in den vergangenen Jahren immer mehr Menschen neugierig auf die Kultur unter freiem Himmel wurden und sich als quasi Nebeneffekt der Marktplatz zu diesem Anlaß als Treffpunkt für Jung und Alt etabliert hat.

Mal sehen, was der Sommer 1996 zu bieten hat ...!

Heike Bednarz

16. - 20. November 1995

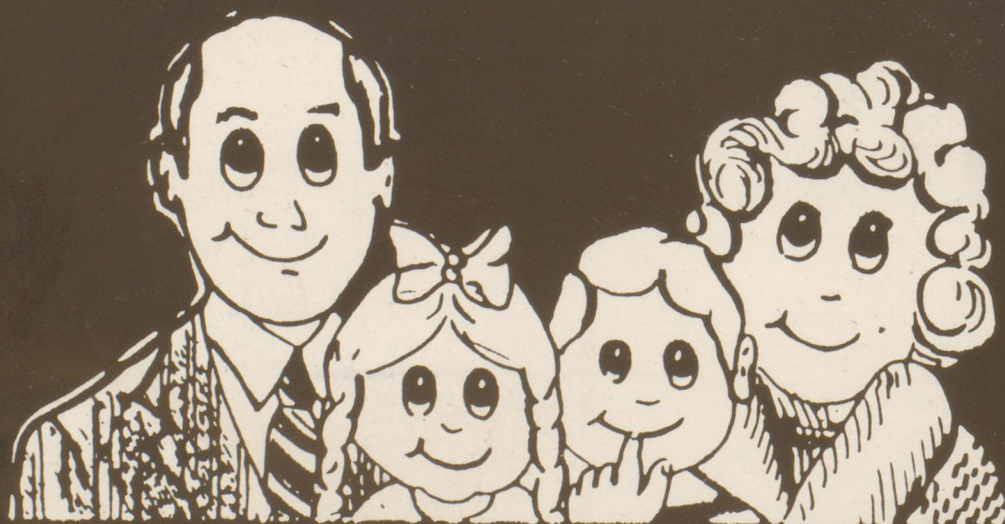
täglich von 13.00 - 19.00 Uhr

WUNSCH LAND

Künstlermarkt

Geschenkbasar

18. Vorweihnachtliche
Verbraucherausstellung



Zentralhallen Hamm

